

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



7

2020

Freitag, 17. April 2020
Zahl der Abonnenten: 32.220

Am Bienenstand

Imkern in CoVid-19-Zeiten

Kirchhain - (cd) Alles dreht sich nur noch um das Coronavirus. Deutschland hat eine Vollbremsung hingelegt und in vielen Bereichen steht alles still. Bei den Bienen aber nicht. Die Imkerei ist als Teil der Landwirtschaft systemrelevant. Das wurde frühzeitig vom [BMEL](#) [klargestellt](#). Wir können und dürfen also unser Hobby oder unseren Beruf weiter ausüben und es gibt kaum Einschränkungen. Wirklich? Leider nicht ganz. Mal davon abgesehen, dass alle Imkerveranstaltungen, Kurse und Lehrgänge abgesagt wurden, ist es mancherorts schwierig, ein Gesundheitszeugnis von den Veterinärämtern zu bekommen. Bienenwanderungen, Zu- und Verkäufe von Bienen und die Beschickung von Belegstellen sind aber nur mit einem gültigem Gesundheitszeugnis erlaubt. Futterkranzproben können nach wie vor untersucht werden, allerdings gibt es Engpässe bei den verfügbaren Bienenfachverständigen (BSV). Der Bienenfachverständige sollte den Gesundheitszustand der Bienenvölker überprüfen und Futterkranzproben entnehmen. Diese Arbeiten lassen sich auch in Corona-Zeiten durchführen. Wichtig ist nur, dass die aktuell gültigen Umgangs- und Hygieneregeln eingehalten werden. Von zentraler Bedeutung ist es, jeden körperlichen Kontakt zu vermeiden und Abstand zu halten: Nicht die Hände schütteln oder gar Umarmen, grundsätzlich zwei Meter körperlichen Abstand zueinander einhalten, keine gemeinsamen Pausen machen und die notwendige gemeinsame Zeit auf ein Minimum reduzieren.

Das lässt sich bei der Gesundheitschau der Bienenvölker gut umsetzen. Entweder handelt der BSV

selbstständig an den Völkern, öffnet selbst die Bienenvölker, entnimmt Waben und entnimmt die Proben oder der Imker handelt auf Anweisung des BSV und führt alle Arbeiten selbst durch. Dabei können Imker und BSV immer auf Distanz bleiben. Es kann also „problemlos“ laufen.

Die Corona-Krise fordert uns alle und stellt uns oft vor große Herausforderungen. Wichtige Prozesse müssen aber, im Interesse aller, weiterlaufen können. Ich möchte daher gerne alle Imkerinnen und Imker aufrufen, ihre Völker und Imkereien wie gewohnt weiter zu bewirtschaften. Insbesondere die Züchter und Vermehrer sind aufgerufen ihre Arbeit und Pläne nicht einzuschränken. Belegstellen müssen beschickt werden und Zuchtarbeit fortgeführt werden. Erfolge in der Zucht brauchen oft Jahre, können aber in einem nachlässigen Jahr wieder verloren gehen. Also, auf geht's ...

Bei den Bienen

Es blüht früh und gleichzeitig. Von Obst bis Raps steht alles in der Blüte und die [Trachtkurven](#) des TrachtNets schnellen bundesweit nach oben. Leider ist es fast überall wieder viel zu trocken. Pflanzen, die schlecht mit Wasser versorgt sind, können nur wenig Nektar absondern. Daher hinkt der Nektareintrag manchmal noch hinter den Erwartungen her. Nicht nur Pflanzen brauchen Wasser, auch Brutpflegende Völker benötigen Wasser. Solange die Bienen viel Nektar eintragen und es nicht zu heiß ist, brauchen die Bienen wenig Wasser. Wird es aber sehr warm und honigt auch noch schlecht, brauchen die Bienenvölker wieder verstärkt Wasser. Wenn im Flugradius keine natürlichen Wasserquellen mehr vorhanden ist, kann es sinnvoll sein eine Bienen tränke aufzustellen. Aber bitte nur

Was zu tun ist:

- Flugloch auf maximale Größe bringen
- Drohnenrahmen schneiden
- Erweitern
- Schwarmkontrolle
- Ablegerbildung und Königinnenvermehrung planen

Stichworte dieser Ausgabe:

- Imkern in CoVid-19-Zeiten
- Drohnenbrutschneiden
- Wachsqualität
- Eigener Wachskreislauf

Umfrage Winterverluste wird in Kürze beendet

Unsere anonyme Umfrage zur Überwinterung/Auswinterung der Bienenvölker haben bereits mehr als zehntausend Imker beantwortet. Dennoch sind einige Landstriche in Deutschland noch unterrepräsentiert. Um gefestigte regionale Auswertungen vornehmen zu können, sind weitere Antworten sehr hilfreich. Aus diesem Grund auch die Bitte die Fragen am Schluss zu Bundesland und ggf. Regierungsbezirk und Landkreis beantworten. Vielen Dank! Hier geht's zur Umfrage [>>>](#)

dann. Eine künstliche Bienentränke muss gut gepflegt werden. Verschmutztes und verkeimtes Wasser schadet mehr, als es nutzt.

Die Völker entwickeln sich gerade prächtig. Die Bedingungen könnten kaum besser sein. Mildes Wetter und Nektar und Pollen satt. Während der Rapstracht „schwimmen“ die Völker oft im Pollen und die Brutnester sind regelrecht „zugepollt“. Das kann zum Problem werden. Pollen wird nicht umgetragen und schnürt das Brutnest ein. Ein zu üppiger Pollenvorrat im Brutraum heizt den Schwarmtrieb mächtig an. Da kann auch ein großzügiges Erweitern nicht helfen. Gerade der unbeschränkte und unangepasste Brutraum der Zweizarger bietet den Völkern zu viel Platz für Pollen. Da gibt es nur eins: Die Pollenbretter müssen gegebenenfalls raus, ansonsten gibt es bereits im April die ersten Schwärme. Allgemein gilt, erweitern sie den Brutraum angepasst und den Honigraum großzügig voraussetzend.

Die Varroamilbe entwickelt sich auch prächtig. So manches Bienenvolk dürfte mit zu vielen Milben überwintert haben. Mit stark steigendem Brutumfang haben die Bienen das „Entwicklungsrennen“ aber gewonnen. Die Völker produzieren schneller Bienen, als sich die Milben vermehren können. Mit dem Brutmaximum im Sommer kann dieses „Rennen“ aber sehr schnell wieder verloren werden. Durch einen Brutableger und durch den gezielten Einsatz des Drohnenrahmens können sie die Milbenvermehrung aber zusätzlich bremsen.

Der Drohnenrahmen ...

... ist eine gute Varroafalle. Durch regelmäßiges Entfernen verdeckelter Drohnenbrut können sie die Vermehrung der Varroa-Milbe dämpfen. Es ist letztendlich Ihre persönliche Entscheidung, ob Sie den Drohnenrahmen ausschneiden und die Drohnenbrut als Varroafalle nutzen wollen. Aber behalten Sie bitte die Milbenvermehrung im Blick: Regelmäßiges Schneiden der Drohnenbrut halbiert die Milbenzahl im Spätsommer.

Außerdem ist der Drohnenrahmen ein gutes „Schwarmbarometer“. Wird der Baurahmen zügig und in einer ge-

schlossenen Baulinie ausgebaut, dann ist in der Regel „die Welt noch in Ordnung“. Wird er nur zögerlich angenommen, bricht die Baulinie zusammen und wird er girlandenartig ausgebaut, haben die Bienen „Schwärmfieber“. Die Ursachen der Schwarmlust sind vielfältig. Die erbliche Veranlagung, Raumnot und „Arbeitslosigkeit“ gelten als abgesicherte Faktoren. Manches ist aber schlicht Imkerlatein - wie das Alter der Königin oder die Sonneneinstrahlung auf das Flugloch.

Bei den demnächst wöchentlich anstehenden Schwarmkontrollen wird immer der Drohnenrahmen kontrolliert. Sobald der Drohnenrahmen überwiegend verdeckelt ist, wird er entnommen oder ausgeschnitten. Da Bienenvölker einen massiven Überschuss an Drohnen produzieren, ist durch das Ausschneiden einiger Baurahmen kein Mangel zu befürchten.

Wohin damit?

In aller Regel wird der Drohnenbau eingeschmolzen. So können sie bestes rückstandsfreies Bienenwachs für neue Mittelwände produzieren. Der Sonnenwachsschmelzer ist dazu perfekt geeignet. Er lässt sich ohne gesonderte Inbetriebnahme und Überwachung umweltfreundlich mit Sonnenenergie betreiben. Ein Sonnenwachsschmelzer ist eigentlich ein Must-have. Wenn sie ihn doch nicht oder noch nicht haben, können sie die Drohnenbrut auch einfrieren, sammeln und dann später mit einem Dampfwachsschmelzer verwerten. Auf keinen Fall dürfen sie die Drohnenwaben aber im Freien aufhängen, da sich die Bienen mit den Honigresten auch gleich noch die aus der Brut entkommenden Varroa-Milben und andere Krankheitserreger anstecken würden. Deshalb untersagt das auch die [Bienenweidenverordnung](#) ausdrücklich.

Wir haben nach wie vor ein Problem mit unserer Wachsqualität. Rückstandsfreies und unverfälschtes Bienenwachs ist knapp und nicht immer gesichert zu bekommen. Viele Imkereien haben auch nach wie vor ein mehr oder weniger großes Problem mit Wachsverfälschungen durch Fremdwachse. Das lässt sich leicht durch einen eigenen, OFFENEN Wachs-

Imkerliches Blühphasenmonitoring

Ab wann blüht wo was? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung? Unterstützen Sie das bundesweite imkerliche Blühphasenmonitoring!

Nach einem Software-Update stehen jetzt die Eingabemasken und Karten wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein.

Einfach per Smartphone direkt aus der Natur oder am [heimischen PC](#).



Aktueller Blühbeginn - wo und wann?

- Schlehe?
- (Wild-)Kirsche ?
- Raps?

Bequem:

Blühmeldungen direkt vom Startbildschirm des Smartphones

Wollen Sie häufiger Blühmeldungen übermitteln, können Sie dem Startbildschirm ein ICON hinzufügen. Dann sind Sie mit einem Klick im Meldeformular. So geht's [>>>](#)

kreislauf in den Griff bekommen. Das heißt, für die Mittelwandproduktion wird möglichst nur das Baurahmenwachs und das Entdeckelungswachs verwendet. Das Wachs aus den alten Brutwaben sollte überwiegend den Kreislauf verlassen. Deshalb sollte kein Baurahmenwachs ungenutzt entsorgt werden. Das können wir uns nicht leisten.

Kontakt zum Autor:

[Christian Dreher](#)

Wir haben uns dazu entschlossen, unseren Apis-Buch-Shop für den online-Kauf zu öffnen, solange es angeraten ist, das Haus nicht zu verlassen, der Buchhandel geschlossen ist und die großen online-Versand-Firmen den Bücherverkauf reduzieren. Da auch alle bienenkundlichen Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt sind, haben auch wir keine Möglichkeit mehr, unser Buchprogramm auf Ausstellungen und Tagungen anzubieten. Wir wollen der interessierten Imkerschaft aber trotzdem den Zugang zu bienenkundlicher Literatur gewährleisten.

Bienenkundliche Neuerscheinungen

In den letzten Wochen sind sehr interessante [Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt](#) erschienen. Wir bieten Ihnen kostenfreien Versand so lange der Vorrat reicht:

<http://www.apis-ev.de/apis-shop.html>

Bestellungen bitte direkt an buchshop@apis-ev.de

[Bücherliste als PDF Datei](#)

[Bestellformular](#)

Bestellungen bitte direkt an buchshop@apis-ev.de

Imker-Azubi gesucht I

Mayen - Das Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen bietet ab dem 1. September 2020 wieder eine Ausbildungsstelle für Tierwirte Fachrichtung Imkerei („Imkerlehre“). Details zur Ausbildungsstelle und Bewerbung finden Sie hier [>>>](#)

Imker-Azubi gesucht II

Veitshöchheim - Im Institut für Bienkunde und Imkerei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim ist zum 01.09.2020 eine Ausbildungsstelle im Ausbildungsberuf Tierwirt/-in der Fachrichtung Imkerei zu besetzen.

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Berufsgrundschuljahres Agrarwirtschaft. Alternativ möglich ist die Vorlage einer bestandenen Erstausbildung bzw. des Fachabitur oder Abitur. Erste Erfahrungen in der praktischen Imkerei sind erwünscht.

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Internetseite www.lwg.bayern.de, oder unter Tel. 0931/9801-352.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 30.04.2020 an die Personalstelle der LWG, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim oder per Email (Ausbildung@lwg.bayern.de).

Die Honigmacher im neuen Out-Fit



Das Portal Die Honigmacher soll alle, die sich für Honigbienen und Honig interessieren, ansprechen. Das Portal dient der Nachwuchsförderung und der Fortbildung von Imkern und Imkerinnen. Die Honigmacher, das sind in erster Linie unsere Honigbienen, aber auch die Imkerinnen und Imker, die uns mit dem Honig auf unserem Frühstückstisch versorgen.



In den letzten Jahren hat sich die Aufgabe des Portals Die Honigmacher erweitert und schließt die Aus- und Weiterbildung von Imkern und Imkerinnen ein. Das Portal liefert einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Bienenhaltung und Honigproduktion.

Honigmacher und Home-Office

Die Corona-Thematik zwingt uns im häuslichen Bereich zu bleiben und soziale Kontakte zu meiden.

Dies ist eine ideale Gelegenheit durch die neu gestalteten Seiten des Honigmachers zu surfen und das eigene Wissen zur Imkerei und Bienkunde zu vertiefen. Nutzen Sie die freie Zeit und stöbern Sie im Honigmacher nach interessanten Themen.

Hier finden Sie viel Wissenswertes und Lernmodule zu folgenden Themen:

- Schnupperkurs
- Bienenweide
- **Anfängerschulung** mit Zertifikat
- **Fachkundenachweis Honig** mit Zertifikat
- **Varroamilbe** mit Zertifikat

Für die drei letztgenannten Module können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben. So ist der Erwerb des Honigmacher-Zertifikates „Fachkundenachweis Honig“ ist eine ideale Vorbereitung für die Honigschulungen der Landesverbände und wird von einigen Verbänden auch anerkannt.

www.die-honigmacher.de

Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 24. April 2020
Mit dem Schwerpunktthema
Gezielte Königinnenvermehrung